

Nr. 156 / Mai 2024

Dorf - Blettli

Mitteilungsblatt für das Dorf Matten

Wird an jeden Haushalt in Matten gratis verteilt / online verfügbar: matten.ch/dorfblettli



Traktanden Gemeindeversammlung

vom Donnerstag, 20. Juni 2024, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Matten

1. Jahresrechnung 2023
2. Schule Matten; Fachtrakt Moos (Schulküche); Erneuerung; Zustimmung und Bewilligung eines Verpflichtungskredites
3. Schule Matten; Dach Turnhalle Chabismoos; Sanierung und Installation einer Photovoltaikanlage; Zustimmung und Bewilligung eines Verpflichtungskredites
4. Liegenschaften; «Beundenhaus», Hauptstrasse 32, Matten b. Interlaken; Sanierung der 2½-Zimmer Wohnung; Zustimmung und Bewilligung eines Nachkredites
5. Zusammenlegung der ZSO Alpenregion und der ZSO Jungfrau; Erlass «Reglement zur Aufgabenübertragung Zivilschutz»; Genehmigung
6. «Schulreglement»; Totalrevision; Genehmigung
7. Verschiedenes

Auflage

Das «Reglement zur Aufgabenübertragung Zivilschutz» (Trakt. 5) und das «Schulreglement» (Trakt. 6) liegen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung zur Einsichtnahme auf. Auch können die Akten zu den weiteren traktandieren Geschäften auf der Gemeindeschreiberei eingesehen werden. Zudem wird 30 Tage vor der Versammlung auf der Homepage der Einwohnergemeinde Matten b. Interlaken die Botschaft für die Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 20. Juni 2024, aufgeschaltet.

46. Hauptversammlung des Dorfvereins

(ehj) Im Hotel Mattenhof versammelten sich am 17. April 2024 der Vorstand und 12 Mitglieder des Dorfvereins Matten zur ordentlichen Hauptversammlung. Der Präsident, Matthias Ritschard, führte durch die verschiedenen Traktanden. Das Protokoll wurde ebenso einstimmig genehmigt wie die Jahresrechnung und das Budget. Auch die Wahlen verliefen einstimmig, stellten sich doch alle bisherigen Vorstandsmitglieder und auch die Rechnungsrevisoren für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Der Mitgliederbestand des Vereins nimmt leider stetig ab. So sind Ende 2023 nur noch 123 Personen zu verzeichnen. Dem Jahresbericht des Präsidenten konnte entnommen werden, dass sich der Vorstand nur zu zwei Sitzungen getroffen hat, da sich das Vereinsleben im vergangenen Jahr auf zwei Themen beschränkte: Die Organisation der Adventsfenster (durch Barbara Sorg) und die Herausgabe des Dorf-Blettli (durch das Redaktionsteam). Im Jahresprogramm 2024 stehen diese zwei Themen wieder im Vordergrund. Aus der Versammlung wurde eine Idee präsentiert, die vorsieht, im Herbst 2024 einen Anlass zum Thema «Matten einst und jetzt» durchzuführen. Die Mitglieder nahmen diese Idee zur Kenntnis und man darf gespannt sein, was daraus wird.

Inhalt

Gemeinderat	1
Vereins- und Dorfleben	2-7
Veranstaltungskalender	8
Geburtstage	8

Herausgeber: Dorfverein Matten

HA HA HA

Dorf-Blettli-Witz

Der Mandant fragt seinen Anwalt, wie hoch sein Honorar sei. Der Anwalt sagt, drei Fragen kosten 300 Franken. Darauf fragt der Mandant: «Ist das nicht zu teuer?» – Da antwortet der Anwalt: «Nein, und wie lautet Ihre dritte Frage?»


Dorfblettli-Preis 2023



Die beiden Preisträgerinnen mit dem Präsidenten des Dorfvereins

(ehj) Im Anschluss an die Hauptversammlung wurde der Dorfblettli-Preis übergeben. Dieser Preis soll an Personen oder Institutionen gehen, die sich für das Gemeinwohl stark gemacht haben. Der Vorstand des Dorfvereins hat sich entschieden, den diesjährigen Preis an die beiden Betreiberinnen (und Besitzerinnen) des Matten-Wirtshauses (Restaurant, Hotel Hirschen), Frau Förderer und Frau Feuz, zu übergeben.

Das geschichtsträchtige Matten-Wirtshaus wurde erstmals 1666 als Gasthaus erwähnt und ist einer der ältesten Gasthöfe der Region. Dass die Besitzerinnen beim Ausbau und bei den bisher erfolgten



13.6. bis 7.9. 2024
Tell-Freilichtspiele präsentieren

ROBIN HOOD

www.tellspele.ch

Was passiert denn da im Wald von Sherwood ... oder besser gesagt, was passiert denn da im Rugenwald des Tellspiel-Areals in Matten? Pfeile fliegen, Helden kämpfen, Liebe blüht und alles wie immer LIVE und OUTDOOR. Nach 120 Jahren Tell treibt nun ein anderer Schütze sein Unwesen und legt den Schurken dieser Welt das Handwerk. Robin Hood, kämpft zusammen mit seinen Freunden für die Rechte des Volkes. Erleben Sie die spannende Geschichte als rasante Bühnenshow – ein erlebnisreiches Vergnügen für die ganze Familie, gespielt vom Ensemble der Tell-Freilichtspiele Interlaken! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Renovationen des Gebäudes stets Rücksicht auf diese Tatsache genommen haben zeigt, dass ihnen der Erhalt des Hirschen wichtig ist. Über all die Jahre stand bei ihnen aber auch das Nebeneinander von Touristen und Einheimischen im Vordergrund. Beide Teile werden sorgsam gepflegt und geschätzt. Keine Selbstverständlichkeit in der heutigen Gastronomiewelt.

Der Vorstand will mit der Übergabe des Dorfblettli-Preises an Frau Förderer und Frau Feuz ihre Anstrengungen für ein lebendiges und für alle Personen offenes Matten-Wirtshaus auszeichnen.



Empfang Curling-Junioren-Weltmeisterinnen

Am Samstag, dem 24. Februar 2024 erhielt der Vize-Präsident des Vereinskonzents ein Telefon, dass die Curling-Juniorinnen vom Team GC Zürich mit den Mattnerinnen Selina Gafner, Selina Rychiger und Fabienne Rieder (Skip Xenia Schwaller, Zürich) bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Finnland Weltmeisterinnen geworden sind. Das Team gewann mit elf Siegen und keiner Niederlage souverän. Schnell war klar, dass für die Juniorinnen am Sonntag ein Empfang organisiert werden sollte. Die Telefone und Mails liefen am Samstagabend heiss, um alle Vereine mit einer Delegation aufzubieten. Es klappte und am Sonntagabend konnten die drei Mattnerinnen mit ihren Goldmedaillen auf dem Dorfplatz empfangen werden. Alle

drei waren überrascht, hatten aber sehr Freude am grossen Aufmarsch der Vereinsvertreter und der Bevölkerung. Der Präsident des Vereinskonzents begrüsst im Namen aller Anwesenden die drei Weltmeisterinnen und gratulierte wie auch der der Präsident der WTK-Kommission zum grossen Erfolg und wünschte ihnen viel Erfolg für ihre Zukunft. Die Musikgesellschaft spielte ein Ständchen und die Anwesenden konnten das Apéro geniessen und die drei Weltmeisterinnen beglückwünschen. (Foto Titelseite: v.l.n.r. Selina Rychiger, Fabienne Rieder, Selina Gafner)

Streetsoccer-Arena an der Schule Matten

Vom 27. März bis 2. Mai stand auf dem Pausenplatz vom Moosschulhaus eine neue Streetsoccer-Arena. Die Anlage ist ein gemeinsames Projekt der Schulen Matten, Interlaken, Ringgenberg und Lüttschental, der OKJA Region Jungfrau (offene Kinder- und Jugendarbeit Region Jungfrau, ehemals JAB) und des FC Interlaken. Sie wurde auch durch Sponsoringbeiträge von regionalen Unternehmen mitfinanziert. Die Anlage wurde von Kindern aller Schulklassen und auch von der Tagesschule rege benutzt. Es bereitete grosse Freude, den oft zusammengewürfelten, alters- und geschlechterdurchmischten Gruppen beim engagierten Spiel und dem Kampf um Ball und Tore zuzuschauen. Mit dieser Streetsoccer-Arena werden gleich mehrere Ziele umgesetzt: Neben der Gesundheitsförderung ist es auch wichtig, dass die Heranwachsenden vor Ort in den Gemeinden attraktive Möglichkeiten vorfinden, sich in ihrer Freizeit aktiv und sinnvoll zu



betätigen. Mitte September bis Ende Oktober wird die Anlage wieder auf dem Pausenplatz vom Moosschulhaus installiert.

Pressedienst Schule Matten

Skikurs der Klasse 9b der Schule Matten

Von den sechzehn Schülerinnen und Schüler der 9. Realklasse der Schule Matten hatte bis zum letzten Winter kaum jemand Erfahrung auf Skiern. Ihr Klassenlehrer Peter Grunder organisierte deshalb in der Woche zwischen Ostern und den Frühlingsferien einen Skikurs. Die Jungfraubahnen spendeten grosszügigerweise die Skipässe, und das Intersport Rent-Network um Marcel Egger stellte die Skiausrüstungen günstig zur Verfügung. Die Jugendlichen fuhren zusammen mit ihren Skilehrern Peter Grunder und Nico Ritschard, beide Lehrer an der Schule Matten, täglich hoch ins Skigebiet Männlichen / Kleine Scheidegg. Die Gruppe machte rasch grosse Fortschritte, die Stimmung war immer positiv, und viele konnten sich richtiggehend für das Skifahren begeistern. Am Freitag konnte die Gruppe als Höhepunkt bereits den oberen Teil der Lauberhornabfahrt sowie die Salzegg bewältigen, was für alle ein grossartiges Erfolgserlebnis bedeutete. Die Woche verlief unfallfrei und wird allen in bester Erinnerung bleiben. Der Dank der Schule Matten und aller Beteiligten geht an dieser Stelle auch an die Jungfraubahnen und das Intersport Rent-Network,



welche den Jugendlichen dank ihrem Sponsoring eine unvergessliche Woche ermöglichten.

Pressedienst Schule Matten



Lehre Velofahre

I bi grad i di vierti Klass cho, woni my Vater schüch gfragt ha, öb i dörft lehre Velofahre. Zersch wyderwillig, het der Vater doch du ygrenkt. I ha mi sehr gfreut. Es het aber e Hagge derbi ka: «De chasch de o grad mitem Ahänger probiere ...», het er gseit. Oh schreck, hani deicht. Wieso jetz das?

«De chasch vo jetze a de Chüngle ga grase.» «Guet», han i gseit. Z Widerrede hets sowiso nid ggä. Eso isches gsy i de 50er Jahr. So zum plousch hets nüt ggä. Eh nu. I ha ja nid all Tag müesse ga Grase! Velofahre het du eigentlich sehr Fröid gmacht un i ha o dörfe ga kömerle mit em Velo. Ä chlei Gnuss-Fryheit u Dankbarkeit hani glehrt schetze ...

Vreni Trachsel-Schweingruber, Matten

Eine Zeitreise durch das Klostergässli

(Teil 5 von 6)

(ehj) Südlich des Sanatoriums steht, von der Strasse ein wenig zurückversetzt, ein schön zurechtgemachtes Haus: das Huggler-Haus.

Huggler-Haus, Klostergässli 6

Wer es gebaut hat und wem es gehört hat, konnte bis jetzt nicht in Erfahrung gebracht werden. Ältere Klostergässlibewohner mögen sich aber noch gut an einen der Besitzer erinnern: Rudolf Huggler. Er war Sekundarlehrer. Die Tochter Alma Huggler heiratete einen Herrn Stöckli aus Zug. Einer ihrer Söhne, Georg Stöckli, ist heutiger Besitzer des Huggler-Hauses.



Das Haus von Lehrer Huggler (Foto: Ernst Hunziker)

Ein anderer Sohn wurde Besitzer der Villa Ober am Birkenweg 12, die früher ebenfalls Rudolf Huggler gehörte.

Die Villa Ober hat nicht, wie man vermuten könnte, Peter Ober (1813–1869) bauen lassen, sondern 1874 der Lehrer Johann Jakob Bischofsberger. Ihm sind wir bereits als Bauherr der Villa Roeder begegnet.

Wir staunen weiter und überqueren das Klostergässli ein weiteres Mal. Nun befinden wir uns im Jahr 1965.



Wir stehen vor zwei grossen Gebäuden. Sie gehören zum Altersheim Zumsy Rosenau.

Von der Villa Rosenau zum Altersheim Rosenau

Dort wo heute der ältere Bau des Altersheims steht, befand sich 1965 – umgeben von vielen Bäumen – die Villa Rosenau. Ein schönes Gebäude, das sehr gut zu den anderen Villen im Klostergässli passte.



Die Villa Rosenau ca. 1945 (Foto Bericht Age-Praxis, Werner Walti)

Bewohnt wurde die Villa durch ihre Besitzer, Herr und Frau Gustav und Anna Gilliéron-Götz.

Da die Gilliérons kinderlos blieben, vermachten sie ihr Haus 1966 der Pro Senectute Region Interlaken mit der Auflage, auf dem Grundstück ein Altersheim für die Mattner Bevölkerung zu bauen.

Bereits 1968 konnte das Altersheim Rosenau eröffnet werden. Die Gesamtkosten, inklusive dem Abbruch der Villa Rosenau, betragen rund zwei Millionen Franken.

Im Jahr 2004 wurde die Erweiterung der Pflegeabteilung an die Hand genommen. Nach verschiedenen Abwägungen wurde entschieden, einen Neubau auf dem Gelände, das den Nachkommen von Dr. Grandjean und Dr. Bettler gehörte, zu erstellen.

2010 erfolgte der Spatenstich, und im Mai 2012 konnte der Neubau den Bewohnern übergeben werden.

Die wachsende Gruppe von Betagten, die noch nicht oder nur leicht pflegebedürftig waren und selbstbestimmt wohnen wollten, mussten jedoch abgewiesen werden. Die Idee, das alte Gebäude für diese neuen Bedürfnisse zu verwenden, entstand und wurde umgesetzt.

Im Jahr 2013 konnten die ersten Bewohner in die 20 barrierefreien Wohnungen einziehen.

Aber nicht nur Betagte wohnen in den Gebäuden. In der alten Rosenau findet auch eine Kindertagesstätte ihren Platz.

Wir gehen weiter und stehen bereits an der Unterdorfstrasse.

Haus, Klostergässli 1

Über das Haus, das westlich des Strässchens liegt, liess sich nur wenig in Erfahrung bringen. Der Vater des heutigen Besitzers, Walter Dietrich, kaufte es in den Siebzigerjahren von Paul Schnetzer. Dieser betrieb eine Kutscherei.

Bei Renovationsarbeiten fand man in den mit Schlacke gefüllten Schiebböden Zeitungsreste aus dem Jahr 1880. Ob das das Baujahr war, kann aber nur vermutet werden. Vermutet werden muss auch, dass sich früher in diesem Haus nicht vier, sondern nur zwei grosse Wohnungen befanden. Das wiederum lässt den Schluss zu, dass dieses Haus eher durch wohlhabende Leute erbaut und bewohnt wurde.

Der letzte Teil der Zeitreise durch das Klostergässli folgt in einem der nächsten Dorf-Blettli. Die Teile 1 bis 4 sind unter matten.ch/dorfblettli zu finden.

Heimkehr nach Matten

Im Spätherbst 1973 zügelte die Familie Hug-Talamona – das Elternpaar, zwei Buben und ein Mädchen – von Frutigen, wo sie zehn Jahre gelebt hatte – nach Matten. An den Birkenweg, in die geräumige Fünzimmer-Wohnung im ersten Stock der ehemaligen Villa Ober. Ich hatte damals in Interlaken eine Halbtagsstelle als Journalist. So fuhr ich regelmässig mit meinem alten Opel aus dem Kandertal über Aeschi auf das mir damals noch wenig bekannte Bödeli. In der Mittagspause setzte ich mich hie und da ins Auto und erkundete dieses herumfahrend. Auf einer dieser Fahrten bog ich, von Bönigen herkommend, in den Birkenweg ein. Da erblickte ich zur Rechten ein grosses weisses Haus im Park mit grossen Bäumen. «Hier möchte ich wohnen», fuhr es mir durch den Kopf; denn wir hatten uns vorgenommen, Frutigen zu verlassen und auf dem Bödeli eine Wohnung zu suchen.

Eines Tages rief mich der Gerichtschreiber, Manuel Müller, den ich von meiner beruflichen Tätigkeit her kannte, an: «Ich hätte eine Wohnung für Sie. In der Villa Ober am Birkenweg.» Wir nahmen Kontakt zur Hauseigentümerin auf, schauten uns die Wohnung an. Nach bangen Tagen des Wartens die Meldung: «Sie können die Wohnung haben, also mieten», sagte Herr Stöckli. Mit diesen Worten begannen für uns achtzehn erlebnisreiche, glückliche, schöne und vor allem prägende Mattner Jahre.

Wir erlebten viel und die fünf Hugs entwickelten sich eigentlich zu einer Mattner Familie. Der Jüngste, Christoph, begann seine Karriere im Kindergarten bei Therese Jenzer, Töchterchen Christina kam ins Schulhaus Moos, bestand die Aufnahmeprüfung für die Sekundarschule Interlaken wohin Thomas von Frutigen her wechseln konnte. Seinen Übertritt ins Berufsleben vollzog er mit einer vierjährigen Bauzeichner-Lehre.

Erfreulich schnell lebte sich unsere Familie ins Leben der Gemeinde ein. Die Kinder entdeckten die Kunsteisbahn und das Schwimmbad des Hotels Mattenhof. Der Vater kam als Infofachmann in den Vorstand der Tellspiele und wurde Mitglied der FDP-Matten; die Mutter schloss sich einem Lesezirkel an. Matten nahm auch in meiner journalistischen Arbeit Platz ein: Im zum Büro umgebauten Estrich stand ein grosser Fernschreiber und für den «Bund» machte ich zum Beispiel eine Bildreportage über das Theater der

Jodlerklubs Matten. Ich berichtete vom Brunnen-System, über den Bau des Rugentunnels, der Autobahn. Wir feierten die Eröffnung des Kirchgemeindehauses, nahmen dort an den Gemeindeversammlungen teil, feierten einige Male in der Trinkhalle mit.

Dann ein wohl überlegter Stellenwechsel: Der «Bund»-Journalist wird Informationschef bei Kraftwerken Oberhasli KWO mit Sitz in Innertkirchen.

Ende 1989 heiratet Sohn Thomas eine Norwegerin und zieht nach Oslo, in seine neue Heimat.

Gut zwei Jahre später verliessen auch wir Matten, zügelten nach Meiringen und lebten dort 25 Jahre, während denen wir wiederum einen Bekannten- und Freundeskreis aufbauten.

Trotzdem: Anfang 2016, fünf Jahre nach meiner Pensionierung, konkretisiert sich unser Wunsch, aus dem Hasli «öppis «Nidsi», wenn möglich aufs Bödeli zu ziehen.

Da machten uns die jungen Leute, die seinerzeit unsere Wohnung am Birkenweg übernommen hatten, auf ein entstehendes Mehrfamilienhaus in Matten aufmerksam. Anfang 2016 gab es erste Kontakte zu dessen Bauherrschaft. Bald danach folgte die Besichtigung der grossen Erdgeschoss-Wohnung im Rohbau. Und bereits am 24. Februar 2016 unterzeichneten wir den Mietvertrag. Damit war der Weg für unsere Heimkehr nach Matten frei. Im August 2016 bereiteten wir die bevorstehende Zügelle gut vor. Am frühen Abend des letzten Augusttages waren wir mit Unterstützung von Sohn und Tochter und eines KWO-Kollegen eingezogen.

Dass wir nach Matten **heimgekehrt** waren, erlebten wir anderntags auf einer kleinen Dorfrundfahrt, die uns auch in den Birkenweg zur Villa Ober führte.

Was für ein gutes Gefühl!

André Hug





Blumenschmuck am Haus

Anerkennungspreise 2024 der Gemeinden Interlaken, Matten und Unterseen

Im Juli/August 2024 sind die Blumen-Fotografen unterwegs und suchen in Interlaken, Matten und Unterseen die schönsten mit Blumen geschmückten Häuser und Balkone.

Die Preise werden pro Gemeinde ausgelost. Die Gewinner erhalten im Herbst 2024 eine persönliche Benachrichtigung.

Für die Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Kontakt: wtk@matten.ch

Der Anerkennungspreis wird getragen von:



Der Verein «Bödeli Frauentreff» jubiliert!

1949 wurde der «Konsumgenossenschaftliche Frauenbund Interlaken und Umgebung» gegründet. Gut zwanzig Jahre später wurde daraus der «Coop Frauenbund» der später in «Coop Frauentreff» umbenannt wurde. 2010, nach der Auflösung des Coop-Regionalverbandes, wurde der Verein «Bödeli Frauentreff» gegründet, der heute noch besteht und immer noch gut hundert Mitglieder zählt.

Die Präsidentin, Marianne Hunziker, hielt an der Hauptversammlung einen Rückblick auf die 75-jährige Geschichte des Vereins.

Der Gründungsgedanke basierte auf der Information und der Unterstützung der Frauen, die damals als Hauptaufgabe den Haushalt führten. Es wurden Kurse über das kreative Weben, Lederpatchwork, Kupferfadengrafik, Brandmalen oder Glasritzen durchgeführt. Kurse über das Einsetzen von neuen technischen Geräten – zum Beispiel das Einfrieren von Fleisch, Gemüse und Früchten im damals neuen Tiefkühler – gehörten ebenso zum Jahresprogramm wie verschiedene Gesundheitsthemen.

1962 referierte Frau Lehrer Zwahlen aus Matten über das Thema Schwerhörigkeit. Sie sagte damals: «Diese nimmt zu. Unter anderem auch wegen dem grossen Lärm auf der Strasse!»

1964 wurde zum Thema «Kopfwepulver auf Butterbrot» referiert, weil man damals feststellte, dass «die Tablettensucht und andere Süchte langsam zur Volksseuche werden».

Auch die Position der Frau in der Gesellschaft wurde beleuchtet. Eine Referentin im Jahr 1952: «Wir Frauen im Alltag sollen den Mut haben, unseren Weg zu gehen. Die Einstellung der Ehe ist heute anders als früher. Die heutige, junge Frau will Kameradin sein zu ihrem Mann und nicht mehr Sklavine».

Was bleibt nach 75 Jahren? Sicher eine grosse Achtung vor den Frauen, die jeweils im Verein verantwortlich waren. Sie leisteten über all die Jahrzehnte mit viel Engagement und Herzblut eine sehr wichtige und wertvolle Arbeit. Nach dem Motto «Von der Frau – für die Frau».

Der Verein hat sich immer den Tendenzen der Gesellschaft angepasst und stösst darum auch heute noch auf ein reges Interesse. Im Jahresprogramm 2024 finden sich – nebst dem gemeinsamen Ausflug und der Adventsfeier – Vorträge zu den Themen Kommunikation, Achtsamkeit, Beckenboden, Bienen oder Bärndütsch. Aber auch eine Bilderreise wird nicht fehlen.

Neumitglieder sind herzlich willkommen.

Infos zum Verein: www.boedelifrauentreff.ch



Der Krimi des Elternvereins!

Der Vorstand stand mit dem Rücken zur Wand. Die jahrelange Arbeit musste reduziert werden, es konnten nicht mehr so viele Veranstaltungen organisiert werden. Es liefen alle am Limit. Aus die Maus! Jetzt mussten dringend neue Leute in den Vorstand. So konnte es nicht mehr weitergehen. Doch es wollte schlicht niemand ... und nun? Ist es doch soweit? Muss der Verein aufgelöst werden?

Die Präsidentin nahm sich dieser Aufgabe schweren Herzens an. Es waren traurige, intensive Monate des Abklärens, des Ausrechnens, des Umdenkens ... Gibt es nicht doch eine andere Möglichkeit? Zugleich informierte die Spielgruppenleiterin über eine mögliche Auflösung der **Spielgruppe Rüeblisuppe**. Könnte diese mit der Gemeinde oder mit der Kirchgemeinde weiter bestehen? Wie müssen die Finanzen vom Elternverein und der Spielgruppe aufgeteilt werden? Wie weiter? Und der **ELKI-Treff**? Der zitterte mit der Spielgruppe mit. Eine Auflösung schien nicht mehr abwendbar. Welch bitteres Ende für die Gemeinde Matten. Es war zum heulen.

Die Idee mit den **Interessengruppen** entstand, so konnte mindestens doch noch das Schulfest und das Kerzenziehen gerettet werden. Und die Spielgruppe? Die Spielgruppenleiterin widersetzte sich mit aller Kraft einer Auflösung des Vereins und der Spielgruppe. Doch die Zeichen standen auf Sturm.

Und dann, nach langem Hin und Her, reichte es zwei Frauen. Sie wollten nicht mehr länger zuschauen. Sie entschieden: «Es längt, mir maches!»

Kurze Rücksprache mit der Präsidentin: Es braucht noch einen dritten Mann für den Vorstand. Und der hat sich auch schon gemeldet!! Und welch schöne Nachricht, dass sogar eine dritte Frau mit dazu kam.

Nun musste nur noch die Hauptversammlung JA sagen. Tut sie das? Würde sie uns unterstützen?

Und ja, sie tat es. Mit einem einstimmigen Mehr wurde der neue Vorstand gewählt. Die Erleichterung war auf allen Seiten gross; die Unterstützung ebenfalls.

Und die Kinder im Dorf jubeln! Die Anmeldung für die Spielgruppe ist wieder möglich. Die Mamis können sich weiterhin mit den Kleinen im ELKI treffen. Und für die Grossen bleibt das Kerzenziehen und das Schulfest erhalten.

Verändere mit uns. Vorstandsmitglieder gesucht. Jetzt melden!

Wir danken euch allen von Herzen für eure Unterstützung.

*Der neue Vorstand des Elternverein Matten
www.elternverein-matten.ch*



Magdalena Pfaffen



Yvonne Haude



Anna Wyss



Arbnoor Beluji

Eltern Kind Treff

Alle zwei Wochen am Freitagmorgen treffen sich Babys und Kleinkinder mit Ihren Begleitpersonen zum gemeinsamen Austausch, Spielen und Znüni.

Wo: Kirchgemeindehaus Matten
Spielgruppenraum im UG

Wann: 3., 17. und 31. Mai
14. und 28. Juni
16. und 30. August
13. September
18. Oktober 2024
jeweils von 9 bis 11 Uhr

Kosten: CHF 3.00 pro Familie fürs Znüni

Anmelden ist nicht nötig, ihr seid jederzeit willkommen.

Wir freuen uns auf Euch!



Freie Plätze in unserer Spielgruppe Rüeblisuppe!



Im Kirchgemeindehaus Matten ist unsere Spielgruppe. Ab **August 2024** sind noch Plätze frei.

Freies Spielen, Werken, Lachen, Tanzen, Turnen, Toben, Malen, Kneten, Freundschaften schliessen und Geschichten lauschen ... für alle Kinder ab 3 Jahren.

Wir freuen uns auf eine bunte Kinderschar und bieten die Spielgruppe an folgenden Tagen an:
Montag, Dienstag und Donnerstag von 8.45 bis 11.00 Uhr
(Mittwoch wird nur angeboten bei genügend Anmeldungen.)

Mehr Infos zu Kosten und Anmeldeformular finden Sie auf unserer Webseite www.elternverein-matten.ch

Elternverein Matten
Ressort Spielgruppe
Manuela Stadelmann
079 373 53 71 oder
manuelaeymann@hotmail.com



Veranstaltungskalender Juni bis August 2024

Datum	Zeit	Was	Wer	Wo / Bemerkungen
Juni 2024				
8./9.		Seeländisches Turnfest	Turnverein	Kallnach
13./20.	20.00	Vorpremière Robin Hood	Tellspiele	Tell-Arena
15.6.		Jugitag, Mittel. Turnfest	Turnverein Jugend	Belp
21./22.		Mittelländ. Turnfest	Turnverein	Belp
22.	20.00	Première Robin Hood	Tellspiele	Tell-Arena
24.	18.30–19.30	Jungpilzler-Träff	Pilzverein	Vereinslokal Aenderberg
24.	20.00	Öff. Bestimmungsabend	Pilzverein	Vereinslokal Aenderberg
27.	20.00	Vorstellung Robin Hood	Tellspiele	Tell-Arena
29.	8.00–16.00	Dorfmärit	Sibylle Schütz	Dorfplatz
Juli 2024				
8.	20.00	Öff. Bestimmungsabend	Pilzverein	Vereinslokal Aenderberg
20./25./27.	20.00	Vorstellung Robin Hood	Tellspiele	Tell-Arena
22.	18.30–19.30	Jungpilzler-Träff	Pilzverein	Vereinslokal Aenderberg
22.	20.00	Öff. Bestimmungsabend	Pilzverein	Vereinslokal Aenderberg
27.	8.00–16.00	Dorfmärit	Sibylle Schütz	Dorfplatz
August 2024				
1.	21.00	Fackelumzug	Trychlerclub	Dorfplatz nach Interlaken
3./8./15., 17./22., 29./31.	20.00	Vorstellung Robin Hood	Tellspiele	Tell-Arena
11./25.	14.30	Nachmittagsvorstellung Robin Hood	Tellspiele	Tell-Arena
5.	20.00	Öff. Bestimmungsabend	Pilzverein	Vereinslokal Aenderberg
19.	18.30–19.30	Jungpilzler-Träff	Pilzverein	Vereinslokal Aenderberg
19.	20.00	Öff. Bestimmungsabend	Pilzverein	Vereinslokal Aenderberg
21.	19.30	Matten-Abe	WTK und. div. Vereine	Dorfplatz
24.		Thuner Stadtlauf	Trychlerclub	Thun
31.	8.00–16.00	Dorfmärit	Sibylle Schütz	Dorfplatz
31.		Oberl. Trychlertreffen	Trychlerclub	Grindelwald

Führt Ihr Verein, Ihre Organisation einen Anlass durch? Ihren Eintrag in den Veranstaltungskalender können Sie dem Vereinskönvent melden: vereinskönvent@matten.ch

Geburtstage

Juni

Thuli Rosa	Zentrum Artos	02.06.1930
Keller Margareta	Parkstrasse 19	02.06.1932
Inäbnit Ida	Senggigässli 16	02.06.1939
Schmid Albert	Hertigässli 8	03.06.1928
Feuz Johann	Hertigässli 2	05.06.1943
von Siebenthal Lisa	Parkstrasse 21	07.06.1940
Brand Christian	Rugenstrasse 1	09.06.1944
Zimmer Yvonne	Lärchenweg 31	13.06.1939
Kübli Hedwig	Kesslergasse 7	14.06.1938
Brügger Ernst	Aenderbergstrasse 19	15.06.1943
Wisler Johannes	Nelkenweg 10	17.06.1935
Bühler Marie	Zumy Rosenau	17.06.1936
Klopfenstein Hans Ruedi	Aegertenstrasse 6	17.06.1937
Brügger Johanna	Aenderbergstrasse 19	19.06.1943
von Siebenthal Alexander David	Parkstrasse 21	28.06.1940

Juli

Hessel Bernhard	Zumy Rosenau	02.07.1936
Gassmann Peter	Hertigässli 2	06.07.1938
Schären Valerie	Kreuzackerweg 7	06.07.1941

Maselli Germaine	Metzgergasse 1	14.07.1929
Frehner Ruth	Jungfraublickallee 28	15.07.1942
Eng Martin	Alte Oelestrasse 4	16.07.1942
Dossenbach Josef	Aenderbergstrasse 23	19.07.1940
Schneider Hansjörg	Ringgenberg	24.07.1936
Bösiger Ruth	Rugenstrasse 61	24.07.1943
Häring Heidy	Klostergässli 24	25.07.1935
Mayer Erika	Jungfraublickallee 12	30.07.1933
Schönholzer Hugo	Lärchenweg 3a	30.07.1935
Kocher Rolf	Kirchgässli 11	30.07.1941

August

Mazzolani Bruno	Rütistrasse 7	03.08.1944
Kocher Hedwig	Kirchgässli 11	05.08.1941
Brunner Ida	Brunngasse 76	09.09.1944
Ingold Jansje	Klostergässli 17b	12.08.1931
Merz Susann	Lärchenweg 74	19.08.1936
Seydoux Gertrud	Zumy Rosenau	22.08.1932
Del Grasso Adelheid	Klostergässli 3	22.08.1941
Theiler Helene	Hortensienweg 6	27.08.1940
Ritschard Rudolf	Kreuzackerweg 4	29.08.1944
Bhend Christian	Gsteigstrasse 6	31.08.1944

IMPRESSUM Herausgeber und Abonentendienst: Dorfverein Matten, 3800 Matten, dorfverein.matten@quicknet.ch
 Redaktion: Ernst Hunziker (ehj), Esther Kehrlí (eke), Hans Peter Bühlmann (hpb), Matthias Ritschard (MRI)
 Zahlstelle: Raiffeisenbank Jungfrau, CH03 8080 8001 8990 1134 2, Dorfverein Matten
 Auflage: 2300 Exemplare. Erscheint vierteljährlich.
 Grafische Gestaltung & Druck: Thomann Druck AG, 3855 Brienz, ISSN-Nr. 1662-3010

Redaktionsschluss für unsere nächste Nummer: **31. Juli 2024**